Kraftwerksgruppe Glockner-Kaprun

5710 Kaprun, Österreich

Die Vorarbeiten für das Kraftwerk Kaprun begannen ab 1939. Der Wettbewerb für die Staumauern der Limbergsperre fand im Jahre 1950 statt.
Die Anlage besteht aus:-Hauptstufe Krafthaus Kaprun, Speicher Wasserfallboden und Limbergsperre-Oberstufe Krafthaus Limberg (Entwurf: Edith Lassmann), Speicher Moserboden, Moser- und Drossensperre-Möllüberleitung: Leiterbachbeileitung, Speicher Margaritze, Möll- und Margaritzensperre.
„Kaprun, das war das Symbol der wirtschaftlichen Eroberung des Hochgebirges und der österreichischen „Helden der Arbeit“, wie die Erbauer der Kraftwerke in den frühen 50-er Jahren bezeichnet wurden. Was man in Österreich gern verschweigt: Für die Kriegsgefangenen, die sich hier zu Tode schufteten, war es ein Ort der Unmenschlichkeit. Nach dem Anschluß an das Dritte Reich begannen die wichtigen bautechnischen Vorarbeiten an dem unter „höchste Priorität”eingestuften Projekt.” (Auszug aus: Architektur und Industrie. 1991)

ARCHITEKTUR
Edith Lassmann

BAUHERRSCHAFT
Tauernkraftwerke AG

FERTIGSTELLUNG
1955

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Kraftwerksgruppe Glockner-Kaprun

DATENBLATT

Architektur: Edith Lassmann
Bauherrschaft: Tauernkraftwerke AG

Maßnahme: Neubau
Funktion: Industrie und Gewerbe

Ausführung: 1947 - 1955